

B. limosa ROSTRUP, Zwerg-Bovist. — Auf nackten, sandigen Böden, auch auf aufgeschütteten Böden (Bahndämme). — DDR: fehlend. — Nordamerika, Grönland, Skandinavien, Alpen.

B. acuminata (BOSC) KREISEL, Rinden-Bovist. — Auf Rinde lebender Bäume (bes. Laub-, seltener Nadelbäume), meist mehrere m über dem Boden. — DDR: fehlend. — Gemäßigtes und subtropisches Nordamerika, Mittelamerika, Grusinien. Die Angaben von HOLLÓS für Mitteleuropa beruhen auf Verwechslung.

B. cretacea TH. FR. jr., Kreideweißer Bovist. — Feuchte Standorte, meist auf Kalkboden. — DDR: fehlend. — Bisher nur im arktischen Norwegen und Schweden nachgewiesen. Kennzeichnend für die Art ist u. a. das relativ englumige Capillitium mit Septen.

B. pusilla (BATSCH ex) PERS., Heide-Bovist. — Auf sauren Sandböden besonders in Corynepforeten, Calluneten und Festuco-Sedetalia, in einer luxurierenden Form (etwas niedergedrückt, Basis oft radialfaltig) auch auf Brachäckern. — DDR: verbreitet im Flachland, seltener im Hügelland (z. B. Buntsandsteingebiete), fehlt in den Mittelgebirgen. — Nahezu kosmopolitisch.

B. tomentosa (VITT.) QUÉL., Filziger Bovist. — In Karst- und Steppenrasen (Seslerietalia variae, Festucetalia vallesiacaе, Brometalia erecti), besonders auf Muschel- und Zechsteinkalk, Keupergips, auch Quartärgesteine. — DDR: zerstreut im Thüringer Becken vom Bohlen bis zum Kyffhäuser, selten im Odergebiet (Buckow, Gartz). — Arktisches Kanada, Grönland, Nord- und Mitteleuropa einschl. der Kalkalpen.

Die Höhengrenzen im Mittelgebirgsraum bedürfen noch genauerer Festlegung. Der Verfasser ist daher für Belegmaterial, auch der häufigen Arten, mit konkreten Höhenangaben jederzeit dankbar.

Dr. H. KREISEL Botanisches Institut d. Universität
Abt. Allgemeine Botanik
Greifswald, Grimmer Straße 88

Beobachtungen über das Pilzwachstum an einem Bergahorn – Stubben

GERHARD SEIDEL

Hinter dem Heimatmuseum der Stadt Ehrenfriedersdorf/Erzgebirge an den Greifensteinen, meiner Wohnung, fand ich in über 700 m ü. d. M. am 2. 6. 1958 erstmalig die Vielgestaltige Holzkeule (*Xylaria polymorpha*) an einem alten Bergahornstubben (*Acer pseudoplatanus*). In den folgenden Jahren tauchte sie nicht wieder auf. Gleichzeitig wuchsen etwas höher am Stubben in einer Vertiefung herrliche Exemplare vom Anis-Zähling (*Lentinellus cochleatus*). Noch am 15. 7. und am 14. 9. waren frische Exemplare zu beobachten. Als dritten entdeckte ich auf der Rückseite des Stubbens einen Rehbraunen Dachpilz (*Pluteus cervinus*), ein zweites Exemplar erschien an gleicher Stelle am 1. 8. Weitere Beobachtungen brachten mir am 12. 7. den Getigerten Sägeblättling (*Lentinus tigrinus*) oben auf der Schnitt-

fläche und den Wurzelrübling (*Oudemansiella radicata*) an der Seite des Stubbens; an dieser Stelle hatte ich bereits am 30. 6. ein Exemplar aus einer morschen Holzspalte herauswachsen sehen. Durch diese 5 Arten besonders aufmerksam geworden, beobachtete ich laufend weiter und entdeckte schließlich am 14. 9. an einer Seite, aber schließlich über den ganzen Stubben verteilt, den Birnenbovist (*Lycoperdon pyriforme*) in vielen Exemplaren. Gleichzeitig kamen einige Exemplare vom Hallimasch (*Armillariella mellea*) zum Vorschein, die sich zu riesigen Pilzen entwickelten. Ganz am Fuße, wo der Stock mit seinen Wurzeln aus der Wiese hervorkam, nickten die Köpfchen vom Glimmertintling (*Coprinus micaceus*).

So hatte ich im Laufe des Jahres schließlich 8 Arten an diesem alten Stubben entdeckt und meine Neugier war groß, was ich wohl im folgenden Jahre wiedersehen würde. Daß sich die Beobachtungen gelohnt haben, soll nachfolgende Tabelle zeigen. Solange noch Holz vom verfaulenden Stubben übrig sein wird, sollen die Beobachtungen fortgesetzt und die Tabelle ergänzt werden.

	1958	1959	1960	1961	1962
Großer Brandkrustenpilz (<i>Ustulina deusta</i> = <i>U. vulgaris</i>)	—	—	—	20. 4.	15. 10.
Geweihförmige Holzkeule (<i>Xylaria hypoxylon</i>)	—	—	—	28. 10.	24. 9.— 15. 10.
Vielgestaltige Holzkeule (<i>Xylaria polymorpha</i>)	2. 6.	—	—	—	—
Hallimasch (<i>Armillariella mellea</i>)	14. 9.	13. 11.	—	20. 8.	28. 9.— 9. 10.
Anis-Zähling (<i>Lentinellus cochleatus</i>)	2. 6. 15. 7. 14. 9.	4. 7.	—	22. 9. 28. 10. 15. 10.	24. 9.— 15. 10.
Getigelter Sägeblättling (<i>Lentinus tigrinus</i>)	12. 7.	22. 5.	20. 7.	2. 5.	10. 5.
Wurzelrübling (<i>Oudemansiella radicata</i>)	30. 6. 12. 7.	12. 8.	10. 8.	14. 5.	30. 7.
Rehbrauner Dachpilz (<i>Pluteus cervinus</i>)	2. 6. 1. 8.	3. 6.	12. 6.	5. 5.	1. 6. 15. 10.
Tränender Saumpilz (<i>Psathyrella velutina</i>)	—	14. 6. einzeln	20. 7. häufig	6. - 12. 6. viele	24. 9. viele
Glimmertintling (<i>Coprinus micaceus</i>)	14. 9.	21. 8.	30. 4.	—	—
Birnenbovist (<i>Lycoperdon pyriforme</i>) <i>Crepidotus spec.</i> <i>Comatricha spec.</i>	14. 9.	12. 8.	5. 8.	11. 8.	24. 8.— 15. 10.

GERHARD SEIDEL Ehrenfriedersdorf, Greifensteine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Seidel Gerhard

Artikel/Article: [Beobachtungen über das Pilzwachstum an einem Bergahorn - Stubben 89-90](#)